

Sanathana Sarathi

NOVEMBER 2019

Sonderausgabe, Teil 2

DIE VEREINTEN NATIONEN NEHMEN ERZIEHUNG IN MENSCHLICHEN WERTEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF

Kalyan Ray

*Die auf menschlichen Werten basierende Erziehung hat sich unter der persönlichen Leitung von Bhagavan Sathya Sai Baba über Jahrzehnte entwickelt und ist zu einem Leuchtfeuer der Hoffnung in einer verzweifelnden Welt geworden. Die Aufnahme der **Erziehung in Menschlichen Werten** durch die Vereinten Nationen und ihre Billigung durch Bildungsexperten aus aller Welt unter der Schirmherrschaft des Weltgremiums erweckte die Aufmerksamkeit von Vordenkern des Bildungswesens und politischen Entscheidungsträgern auf der ganzen Welt.*

Wir leben in einer Welt, in der die grenzlosen Wünsche der Menschheit, unterstützt von den rasanten Fortschritten in Wissenschaft und Technik, unseren Lebensstil und die Ausbeutung der Natur auf ein Niveau treiben, das nicht nur nicht nachhaltig ist, sondern das Überleben auf unserem Mutterplaneten selbst bedroht. Gandhi mahnte uns vor langer Zeit: „Die Erde hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht genug für jedermanns Gier“. Es bedarf einer tiefgreifenden Veränderung in der Art, wie wir uns selbst, unsere Beziehung zu unseren Mitmenschen und unsere Beziehung zu der Welt, in der wir leben, sehen. Pädagogen können sich nicht mehr damit zufriedengeben, den Schülern Wissen und vielseitig anwendbare Kenntnisse zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihren Lebensunterhalt verdienen und auf der Basis technischer Erneuerungen eine neue Wirtschaftsform aufbauen können. Vielmehr sollten sie sich gleichermaßen mit der Transformation des Geistes und des Herzens der Schüler in den formativen Jahren befassen, damit diese eines Tages eine neue Gesellschaft gestalten können, die Harmonie und Frieden in die Welt bringt.

Vor mehr als fünfzig Jahren unterstrich Sri Sathya Sai Baba die akute Notwendigkeit von Reformen in der Bildung, als er sagte: „Bildung muss dem Menschen Mitgefühl und einen Geist der Dienstbereitschaft vermitteln - intelligent, zeitnah und vollständig. Bildung muss nicht nur informieren, sondern transformieren – sie muss Gewohnheiten, Charakter und Bestrebungen des Einzelnen transformieren, was schließlich zu einer Transformation des Geistes führt.“ Mit diesen Worten legte er den Grundstein für ein neues Bildungssystem, das den Schülern helfen soll, ihr volles menschliches Potenzial auszuschöpfen und in ihnen ein Bewusstsein zu erwecken, welches sie über die Belange des persönlichen Wohlergehens hinaus zum Wohlergehen aller Mitglieder der Gesellschaft aktiv werden lässt.

Educare bringt menschliche Werte in die Erziehung

Erziehung muss die grundlegenden menschlichen Werte vermitteln. Erziehung muss ethisches Verhalten fördern. Sie muss die Selbstkontrolle fördern. Dies ist die wesentliche Aufgabe von Erziehung.

Sathya Sai Baba

Der philosophische Eckpfeiler von Sathya Sai Babas neuem Erziehungsansatz, den er als "Educare" bezeichnet hat, ist das Hervorbringen der inhärenten menschlichen Werte Liebe, Wahrheit, Frieden, rechtes Handeln und Gewaltlosigkeit, die in jedem Menschen schlummern. Durch das Aufblühen der menschlichen Werte und die Umsetzung dieser Werte im täglichen Handeln hilft Educare bei der physischen, intellektuellen, emotionalen und ethischen Vervollkommnung des Einzelnen in ein vollständiges menschliches Wesen. Dieser vollkommene Mensch könnte eine Kombination aus Erhabenheit und Können sein - ausgestattet mit einem scharfen Verstand, der zwischen „gut“ und „schlecht“ unterscheiden kann; er hätte ein gütiges, mitfühlendes Herz, das Liebe für alle empfindet; und kompetente Hände, die der Gesellschaft dienen wollen. Diese Kombination aus Erhabenheit und Können verleiht einem Menschen Charakter. Sathya Sai Baba hat immer betont, dass „Charakter das Kennzeichen wahrer Bildung ist“.

Damit dies geschieht, muss weltliche bzw. säkulare Erziehung mit spiritueller Erziehung zusammengehen, damit die Persönlichkeit sich läutert und einen edlen Charakter annimmt. „Sowohl säkulare als auch spirituelle Erziehung sind wesentlich“, sagt Sathya Sai Baba, „säkulare Erziehung lässt das latente Wissen über die materielle Welt zutage treten und spirituelle Erziehung die inhärente Göttlichkeit der Person.“ Diese ganzheitliche Herangehensweise an dieser ganzheitliche Zugang zur Erziehung allein kann Kinder auf ausgewogene Weise auf die Herausforderungen des Lebens vorbereiten - weltlich, moralisch und spirituell.

Ein Vierteljahrhundert später bekräftigte die UNESCO-Kommission für Erziehung und Bildung im 21. Jahrhundert (kurz ‚Delors-Kommission 1996‘ genannt) diesen ‚Educare‘-Ansatz: „Erziehung sollte zur vollständigen Entwicklung eines jeden Menschen beitragen und Geist und Körper, Intelligenz, Sensibilität, ästhetische Wertschätzung und Spiritualität umfassen“. Die Kommission betrachtete diesen neuen Bildungsansatz auch „als eines der wichtigsten Mittel, über die wir verfügen, um eine tiefere und harmonischere Form der menschlichen Entwicklung zu fördern und damit Armut, Ausgrenzung, Ignoranz, Unterdrückung und Krieg zu verringern“.

Im September 2000 trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Welt anlässlich eines Millenniums-Sondergipfels bei den Vereinten Nationen, um extreme Armut im 21. Jahrhundert zu erörtern. Die bei dem Gipfeltreffen verabschiedeten Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) sollen anstreben, mehr als 500 Millionen Menschen aus der extremen Armut zu befreien, die sie ihrer Gesundheit, ihrer Würde und ihres Strebens nach Entfaltung ihres menschlichen Potenzials beraubt. Die führenden Experten der Welt, die von den Vereinten Nationen zu einer ‚Millennium Task Force‘ zusammengebracht wurden, standen vor einer enormen Herausforderung: Sie sollten Mittel und Wege finden, um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, auf welche sich die Staats- und Regierungschefs auf dem Millennium-Gipfel geeinigt hatten.

Mit den eröffnenden Worten unterstrich der Bericht der ‚Millennium Task Force‘ (2003) die Bedeutung menschlicher Werte für die Erreichung dieser Ziele. Der Ausschuss bemerkte: „Die Millenniums-Entwicklungsziele bauen auf dem gemeinsamen Verständnis dessen auf, was wir einander als Menschen schulden, und beruhen inhaltlich auf den Grundsätzen der Fairness, der Gerechtigkeit und der Verpflichtung jedes Einzelnen, das gegenseitige Wohl zu fördern, was dem wesentlichen Charakter der religiösen und ethischen Systeme auf der ganzen Welt entspricht“. Es wurde ferner festgestellt, dass der Mensch durch Werte ebenso zum Handeln motiviert werden kann wie durch wirtschaftliche Impulse und regulatorische Maßnahmen. Die jedem Menschen innewohnenden menschlichen Werte - Wahrheit, rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit - können dazu beitragen, inspirierende Maßnahmen zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele zu ergreifen.

Die Vereinten Nationen führen Menschlichen Werte in die Erziehung im Umgang mit Wasser in Afrika ein

Heutzutage gibt es im Bildungssystem zwei Arten des Lernens ... Die erste bezieht sich auf das Materielle. Die zweite bezieht sich auf die Spiritualität ... Zum Beispiel findet ihr heraus, dass Wasser aus zwei Teilen Wasserstoff und einem Teil Sauerstoff besteht. Damit kennt ihr die Zusammensetzung des Wassers. Dies erweitert eure wissenschaftlichen Kenntnisse. Aus sozialer und spiritueller Sicht geht es jedoch vor allem darum, eine gerechte Verteilung des Wassers unter allen Menschen zu gewährleisten.

Sathya Sai Baba

Die Vereinten Nationen suchten in ihren vielfältigen Bemühungen um Fortschritte in der Entwicklung nach einem Weg, die Menschlichen Werte praktisch umzusetzen. Die Erziehung im Umgang mit Wasser galt als strategischer Ansatzpunkt, um die meisten der Millenniums-Entwicklungsziele erreichen zu können, sei es im Bereich Gesundheit, Bildung, Kindersterblichkeit, Stärkung der Rolle der Frau oder Sicherung ökologischer Nachhaltigkeit. Die Gelegenheit bot sich 2001, als eine Gruppe von 38 internationalen Experten, die von den Vereinten Nationen unter dem Vorsitz des südafrikanischen Bildungsministers einberufen und vom afrikanischen Institut für Sathya Sai Erziehung geleitet wurde, in einem mutigen Schritt einstimmig die Empfehlung aussprach, die Menschlichen Werte zum Fundament der Erziehung im Umgang mit Wasser zu erklären.

Eine auf Menschlichen Werten basierende Erziehung im Umgang mit Wasser wäre eine innovative Vorgehensweise, die nicht nur Informationen über Wasser vermittelt, sondern auch junge Lernende dazu inspiriert und motiviert, ihr Verhalten zu ändern und Wasser sinnvoll und nachhaltig zu nutzen. Durch das Hervorrufen wünschenswerter menschlicher Qualitäten kann das auf Werten basierende Vorgehen dabei helfen, richtige Entscheidungen in Bezug auf Wassernutzung und -management zu treffen. Die Verstärkung von Werten wie Ehrlichkeit, Integrität, Toleranz, Verantwortung, Teilen und Fürsorglichkeit in den prägenden Jahren soll die Kinder darauf vorbereiten, fürsorgliche und verantwortungsbewusste Bürger ihrer Gesellschaft zu werden.

Die Vereinten Nationen begannen 2001 mit der Umsetzung dieser bahnbrechenden Initiative in sieben afrikanischen Ländern, aus denen bald neun wurden: Elfenbeinküste, Burkina Faso, Äthiopien, Ghana, Kenia, Mali, Niger, Senegal und Sambia. Die Vereinten Nationen haben die Verantwortung für die Umsetzung dieses Programms dem Sathya Sai Institut für Erziehung in Afrika übertragen. In jedem Land wurden die nationalen Lehrpläne auf der Primär- und Sekundärstufe dahingehend überprüft, wie man in verschiedenen akademischen Fächern eine auf Menschlichen Werten basierende Erziehung zum Umgang mit Wasser einführen kann. Im Anschluss daran erfolgte die Entwicklung von Lern- und Lehrmaterialien (z. B. auf menschlichen Werten basierende Unterrichtspläne) und die Ausbildung von Lehrern in nationalen Instituten für Lehrplanentwicklung. Anschließend wurde die Erziehung zum Umgang mit Wasser in jedem Land in ausgewählten Schulen praktisch durchgeführt - sowohl mit direkten als auch mit indirekten Methoden. Die direkte Methode bestand aus den fünf Unterrichtsmethoden Stilles Sitzen, Gebete, Geschichtenerzählen, Gemeinsames Singen und Gruppenaktivitäten. Bei der indirekten Methode integrierten ausgebildete Lehrkräfte die Menschlichen Werte in jedes akademische Fach der Primär- und Sekundärstufe.

In den folgenden Jahren konnte man erleben, dass afrikanische Pädagogen - Lehrer, Lehrplanspezialisten, Schulinspektoren und Beamte der Schulbehörden - in den neun teilnehmenden Ländern die Erziehung in Menschlichen Werten durch das Programm der Vereinten Nationen enthusiastisch begrüßten. Bis 2012 hatte das Afrikanische Institut für Sathya Sai Erziehung in 40 regionalen und nationalen Workshops in den teilnehmenden Ländern mehr als 1.734 Schullehrer und

249 leitende Trainer ausgebildet. An 91 öffentlichen Schulen in 9 afrikanischen Ländern nahmen fast 78.000 Schüler an dem Programm teil. Das Programm hat es auch geschafft, die auf Menschlichen Werten basierende Erziehung zum Umgang mit Wasser durch nationale Lehrpläne in zwei afrikanischen Ländern fest zu etablieren.

„In der Tat ist der Gutachter der Ansicht, dass das Programm für die auf Werten basierende Erziehung im Umgang mit Wasser aufgrund des Zusammenbruchs der traditionellen Sitten und Gebräuche und des allgemeinen Verfalls der Werte in weiten Teilen Afrikas sowie aufgrund der Schwere der Wasserkrise ein notwendiges Programm ist. Wie von vielen betont wird, sind die Menschlichen Werte den meisten afrikanischen Ländern nicht fremd. Tatsächlich sind sie in der afrikanischen Tradition verankert. Und wenn sie mit der Existenz der Werte konfrontiert werden, sind sich die meisten Interessengruppen ohne weiteres einig, dass ihre Annahme eine notwendige Voraussetzung für die Rückkehr zu verantwortungsvollem Verhalten in der Gesellschaft ist.“

- Auszüge aus dem Zwischenbericht von Prof. Norman Clarke, unabhängiger Gutachter der Vereinten Nationen, September 2004.

Auf menschlichen Werten basierende Erziehung im Umgang mit Wasser verbreitet sich in Asien

Der Erfolg des Programms in Afrika weckte auch in anderen Regionen Interesse an einer auf Menschlichen Werten basierenden „Erziehung im Umgang mit Wasser“. Im Dezember 2003 organisierten die Vereinten Nationen gemeinsam mit der Asian Development Bank in Zusammenarbeit mit den Instituten für Sathya Sai-Erziehung auf den Philippinen und in Thailand in Manila eine regionale Konferenz im asiatisch-pazifischen Raum über die auf Menschlichen Werten basierende „Erziehung im Umgang mit Wasser“. Unter den Teilnehmern befanden sich hochrangige Pädagogen aus 21 asiatischen Ländern, darunter Australien, die Volksrepublik China, Indien, Indonesien, Japan, Laos, Malaysia, Nepal, Pakistan, die Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Thailand und Vietnam.

Im März 2004 verabschiedete der Ministerrat der südostasiatischen Organisation der Kultusminister (SEAMEO) eine Erklärung zur „Erziehung im Umgang mit Wasser“ auf der Grundlage Menschlicher Werte, um eine gemeinsame Initiative der Vereinten Nationen, der Asiatischen Entwicklungsbank und der Länder der Region zu unterstützen. Bald darauf begann das EHV-Programm in sieben asiatischen Ländern - Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, den Philippinen, Thailand und Vietnam. Bis 2012 wurden im Rahmen des asiatischen Programms in 19 Lehrerseminaren 507 leitende Trainer ausgebildet.

Abschließende Bewertung durch die Vereinten Nationen

Der abschließende UN-Evaluierungsbericht (2013), der von einem internationalen Expertenteam unter der Leitung von Prof. Norman Clarke verfasst wurde, stellte mit Bewunderung den Erfolg des Ansatzes von Erziehung in Menschlichen Werten (EMW) in den teilnehmenden Ländern fest und konstatierte, dass das Programm „erhebliche Auswirkungen auf Schulen, Berufsschulen und Gemeinden hat ... mit einer signifikanten Verbesserung des kindlichen Verhaltens und Lernens“. Die Experten waren optimistisch, dass die Ergebnisse, Erfolge und Vorteile dieses sich über ein Jahrzehnt erstreckenden Programms Bestand haben würden, da der EMW-Ansatz sich in den nationalen Einrichtungen zur Fortbildung von Lehrern gut verankert hatte.

Schließlich ermutigte das Evaluierungsteam die Vereinten Nationen, „ihr Programm für Menschliche Werte noch stärker bekannt zu machen, und zwar nicht nur in Bezug auf die bisherigen Erfolge, sondern auch als potenzielle Quelle künftiger internationaler Entwicklungen“.

"Wertebasierte Bildung kann ein wichtiger Faktor für Verhaltens- und Einstellungsänderungen von Schlüsselakteuren in der urbanen Szene sein, insbesondere hinsichtlich des Umgangs mit Aspekten, welche den Alltag in unseren Städten betreffen."

Anna Kajumulo Tibaijuka, stellvertretende Generalsekretärin der Vereinten Nationen

Als die auf menschlichen Werten basierende Erziehung im Umgang mit Wasser in afrikanischen und asiatischen Ländern etabliert wurde, besuchten Pädagogen aus verschiedenen Ländern, darunter auch einige Bildungsminister, Prasanthi Nilayam, um mehr über das Konzept der Menschlichen Werte zu erfahren, wie es in den von Sri Sathya Sai Baba in Indien gegründeten Bildungsstätten praktisch umgesetzt wird.

Ein Leuchtfener der Hoffnung in einer verzweifelten Welt

Zu Beginn eines neuen Jahrtausends, in dem die Menschheit von den neuen Herausforderungen wachsender Ungleichheit und schwindender Ressourcen überwältigt wird und die Pädagogen auf der ganzen Welt nach einem neuen Bildungsparadigma suchen, hat Sri Sathya Sai Baba, der universelle Weltenlehrer, der Erziehung und Bildung eine neue und höhere Richtung gegeben: Es geht um eine Bildung, die Geist und Seele der heranwachsenden Generation auf eine höhere Bewusstseinsstufe erhebt, die weit über engem Eigeninteresse und Selbstverherrlichung steht.

Die auf Menschlichen Werten basierende Erziehung hat sich unter der persönlichen Leitung von Bhagavan Sathya Sai Baba über Jahrzehnte entwickelt und ist zu einem Leuchtfener der Hoffnung in einer verzweifelten Welt geworden. Die Aufnahme der Erziehung in Menschlichen Werten durch die Vereinten Nationen und ihre Billigung durch Bildungsexperten aus aller Welt unter der Schirmherrschaft des Weltgremiums erweckte die Aufmerksamkeit von Vordenkern des Bildungswesens und politischen Entscheidungsträgern auf der ganzen Welt.

Der Autor, Sri Kalyan Ray, war früher bei den Vereinten Nationen und diente in deren Millennium Task Force. Er war auch Vorsitzender des Erziehungsausschusses der Sri Sathya Sai World Foundation und Mitglied des Prasanthi Councils der Sathya Sai International Organisation.

Wissenschaft und Technik haben in den letzten 200 Jahren sprunghafte Fortschritte gemacht, doch es wurde keine Ehrfurcht vor dem Heiligen mit ihnen verbunden. Das hat die Entwicklung der menschlichen Zivilisation stimuliert, nicht aber die des Menschen. Das Fehlen menschlicher Werte führt zu einem Rückgang der Spiritualität. Entwickelt den festen Glauben, dass der Körper euch gegeben ist, damit ihr die menschlichen Werte hochhaltet.

Sathya Sai

BHAGAVANS EINZIGARTIGES BILDUNGSSYSTEM

S. S. Naganand

Der größte Segen dieses Bildungssystems waren zu Lebzeiten von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba seine persönliche Aufmerksamkeit und Anwesenheit. Seine Liebe und sein Mitgefühl waren unerschöpflich und grenzenlos. In einem Moment war er der Weltenlehrer und im nächsten die fürsorgliche Mutter. Die Schüler konnten sein Herz zum Schmelzen bringen; er verbrachte lange Stunden mit ihnen und zeigte ihnen durch sein persönliches Tun, sein Verhalten, Reden und Benehmen, wie man in der Gesellschaft leben sollte.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba war ein göttlicher Lehrer. Schon während seiner Schulzeit zeigte er sein Können, indem er seinen Mitschülern kleine Lieder beibrachte. Er vollbrachte auch Wunder, um etwas anschaulich zu erklären und seine Freunde auf den göttlichen Weg zu lenken, ein gutes Leben zu führen und sich recht zu verhalten.

Das Zuhause ist das erste Klassenzimmer der Kinder

Swami hob hervor, dass es formelles und informelles Lernen gibt. In vielen seiner Reden bezeichnete er die Mutter als die erste Lehrerin und betonte, wie wichtig es sei, die Mutter zu respektieren und zu verehren. Von allen Arten von Lebewesen auf diesem Planeten haben nur die Menschen die Fähigkeit zu lernen, zu verstehen und zu denken. Ein Teil des Lernens findet statt, bevor die formale Ausbildung in der Schule beginnt. Dieses Lernen liegt in der Hand der Eltern und in der Gesellschaft von Älteren und Geschwistern. Daher sprach Swami über die Bedeutung eines guten häuslichen Umfelds, welches das erste Klassenzimmer ist. Die wichtigen menschlichen Werte Freundlichkeit, Fürsorge, Teilen, Geduld und Freude werden alle zuhause in der Familie erfahren. Daher rief er die Eltern in vielen seiner Ansprachen dazu auf, zuhause für die rechte Atmosphäre zu sorgen.

Bal Vikas: Der erste Baustein im Gebäude des Sai Erziehungssystems

In Übereinstimmung mit dem berühmten Vers aus dem Bhaja Govindam, welches von Adi Sankaracharya verfasst wurde und an das Swami immer wieder erinnerte, daraus rezitierte und sang, erklärte er, dass Satsang der erste Schritt auf dem Weg zur Erlösung sei. Der Vers sagt, dass Satsang oder gute Gesellschaft zur Abgeschiedenheit führt, dann zur Nicht-Anhaftung, und dann zur unerschütterlichen Hingabe, die zur Erlösung führt. Die Grundlage eines erfüllten Lebens beginnt mit Satsang oder guter Gesellschaft. Um Möglichkeiten für Satsang zu schaffen, entwickelte Swami die Sri Sathya Sai Seva Organisation und leitete sie an, ein spannendes Programm namens Bal Vikas zu starten, was wörtlich „das Aufblühen des Kindes“ bedeutet.

Dies ist der erste Baustein in Swamis Bildungssystem. Um ihm Erfolg zu sichern, legte Swami detaillierte Richtlinien und Lehrpläne, die Art des Unterrichts, die Pädagogik und die Ausbildung von Gurus oder Lehrern fest. Dieses strukturierte Lernen hat sehr klare Inhalte, ist für die daran teilnehmenden kleinen Kinder einfach und macht Spaß. In dem Programm sind je nach dem Alter der Kinder unterschiedliche Niveaus oder Gruppen vorgesehen, und für jede Gruppe wird eine Aktivität vorgeschrieben, die für sie geeignet ist. Das Programm führt kleine Kinder in verschiedene Konzepte ein, die universell und für alle Religionen geeignet sind. Das Programm steht Kindern aller Religionen, Kasten, Nationalitäten und Gesellschaftsschichten offen. Die Kinder treffen sich auf der gleichen Ebene und erleben die Freude am Lernen in einer informellen Atmosphäre, die das Interesse und den Wunsch weckt, mehr über menschliche Werte zu lernen.

Swami: der Weltenlehrer par excellence

Als großer Lehrer machte Swami in zahlreichen Ansprachen deutlich, wie wichtig gute Erziehung ist. Meist begann er mit einem schönen Gedicht, das eine wichtige Moral enthielt, die er dann in der Ansprache ausführte und erläuterte. Auf abstrakte Ideen, auf die sich Swami bezog, folgte schnell eine Pause und dann die berühmten Worte „Oka Chinna Katha“ (eine kleine Geschichte). Anschließend erzählte er ein Gleichnis, das die Ansprache würzte und die Zuhörer neugierig machte. Die Geschichte hatte eine Moral, die für das Thema der Ansprache relevant war. Diese Form des Lehrens war sowohl der Jugend als auch den Älteren im Publikum leicht verständlich. Durch diese Vorgehensweise brachte Swami Jugendliche wie Erwachsene auf die gleiche Ebene. Die fünf großen Werte, die Swami allen nahebrachte, waren Satya (Wahrheit), Dharma (Rechtes Handeln), Shanti (Friede), Prema (Liebe) und Ahimsa (Gewaltlosigkeit). Diese ewigen menschlichen Werte haben für alle Menschen Gültigkeit, unabhängig von ihrer Religion, ihrem Geschlecht, ihrem Land oder ihrer ethnischen Herkunft.

In den zahlreichen Schulen und Colleges, die von Bhagavan Baba selbst unter der Schirmherrschaft des Sri Sathya Sai Central Trust und des Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning Trust gegründet wurden, erhalten die Schüler von der ersten Klasse bis zum Doktorat kostenlosen Unterricht. Bildung muss kostenlos und von hoher Qualität sein, lautete Swamis Mantra. Die Lehrer müssen gut ausgestattet, gut bezahlt und engagiert sein – darauf legte er großen Wert. Swami sagte oft, Bildung diene dem Leben und nicht nur dem Lebensunterhalt. Das formale Lernen aller Fächer, die an der Schule und an der Universität unterrichtet werden, hat einen hohen Stellenwert; ebenso großer Wert wird aber auf das Unterrichten und die Ausübung menschlicher Werte gelegt. Die Schulen und Colleges folgen dem alten indischen Gurukula-System, in dem Lehrer und Schüler zusammenleben und in dem sich aus jedem Moment eine Lernerfahrung ergibt. In der Schule geht es nicht nur um Arbeit, sondern auch um Erholung, Spiele, gegenseitige Hilfe, Eigenständigkeit und spirituelle Orientierung. Der Tag beginnt immer mit einem Gebet und endet in stiller Kontemplation. Das Singen von Bhajans, welche die Form Gottes in allen Religionen preisen und den Respekt für den Glauben des anderen lehren, wird von den Schülern in der Atmosphäre, die in den Schulen und Colleges herrscht, allmählich aufgenommen. Der größte Segen dieses Bildungssystems war zu Lebzeiten von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba seine persönliche Aufmerksamkeit und Anwesenheit. Seine Liebe und sein Mitgefühl waren unerschöpflich und grenzenlos. In einem Moment war er der Weltenlehrer und im nächsten die fürsorgliche Mutter. Die Schüler konnten sein Herz zum Schmelzen bringen; er verbrachte lange Stunden mit ihnen und zeigte ihnen durch sein persönliches Tun, Verhalten, Reden und Benehmen, wie man in der Gesellschaft leben sollte. Harte Arbeit wurde immer anerkannt und akademische Spitzenleistungen gewürdigt und belohnt. Swami war sehr stolz auf die Leistungen seiner Schüler und erklärte oft, seine Schüler seien sein einziger Reichtum. Unter den ausgezeichneten Bedingungen, die in diesem Umfeld herrschten, hatten die Schüler eine herzliche Beziehung zu ihren Lehrern, zu ihren Studien und zu Swami persönlich und zögerten nicht, sich in jeder Angelegenheit von ihm beraten zu lassen. Swami war eine mitfühlende Mutter, die stets ein Ohr für ihre Schüler hatte und ihnen Rat erteilte.

Allumfassende Entwicklung der Studierenden

Die von Swami gegründeten Schulen und Universitäten sind mit den neuesten Lehrmitteln, Laboratorien, Forschungszentren, Computernetzwerken, Bibliotheken, Turnhallen, überdachten und offenen Sportstadien, ausgezeichneten Klassenzimmern und Wohnheimen ausgestattet. Eine Reihe den Lehrplan ergänzenden Aktivitäten, großartige Sport- und Kulturveranstaltungen sind eine wahre Freude, und alle Schüler nehmen daran teil. Das Essen im Wohnheim ist gesund, schmackhaft und

reichlich. Die einzige Vorschrift besteht darin, dass keine Lebensmittel verschwendet werden dürfen. Swami erkundigte sich oft bei Schülern nach der Qualität des Essens im Wohnheim und ob sie genug zu essen bekämen, denn die Ernährung des Körpers ist ebenso wichtig wie die Ernährung des Geistes.

Erziehung oder Ausbildung besteht aus der allseitigen Entwicklung aller Eigenschaften, die man für ein gutes Leben braucht. Sie umfasst auch das Erreichen von Schulabschlüssen und beruflichen Qualifikationen. In dem von Swami entwickelten Bildungssystem gibt es für die Schüler reichlich Gelegenheit, ihre Persönlichkeit auf allen Ebenen zur Entfaltung zu bringen.

Nach Bhagavan Sri Sathya Sai Babas Mahasamadhi im April 2011 sind die von ihm gegründeten Institutionen genauso weitergeführt worden, wie er es wollte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Verbesserungen an der Infrastruktur und den Einrichtungen vorgenommen. Eine große Zahl von Studenten aus ganz Indien beantragt die Zulassung, der eine Eignungsprüfung und ein Bewerbungsgespräch vorausgehen. Alle sind überzeugt in dem Glauben, dass Swami, obwohl er nicht physisch anwesend ist, uns bis zum heutigen Tag segnet, leitet und uns den Weg zeigt. Das Schlussgebete, das in Swamis Institutionen rezitiert wird, ist universell und zeigt das Ethos eines guten Bildungssystems:

Mögen alle Welten glücklich sein (samasta lokah sukhino bhavantu)!

Der Autor, Sri S. S. Naganand, ist von Beruf Anwalt und Treuhänder des Sri Sathya Sai Central Trusts.

SATHYA SAI ERZIEHUNG

EIN KOSTBARES GÖTTLICHES GESCHENK AN DIE MENSCHHEIT

Dr. Narendranath Reddy

Bildung muss mit Educare kombiniert werden. Nur so werdet ihr Glückseligkeit erfahren. Was ist der Unterschied zwischen „Education“ und „Educare“? Ausbildung ist wie fades Wasser, Educare ist wie Zucker. Dadurch, dass man dem Wasser Zucker hinzufügt, wird es noch nicht süß. Erst beim Umrühren löst sich der Zucker auf und macht das Wasser süß. Das Herz ist der Becher, Göttlichkeit der Zucker und weltliche Bildung das fade Wasser. Mit Intelligenz als Löffel und Erforschen als Vorgang des Umrührens erleben wir die allgegenwärtige Göttlichkeit. Das ist wahre Weisheit, die es uns ermöglicht, die Einheit aller Schöpfung zu erkennen.

Sathya Sai Baba, 20. November 2001

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba ist der universelle Lehrer. Sein Leben ist seine Botschaft und seine Botschaft ist Liebe. Seine Liebesbotschaft überwindet alle Grenzen von Nationalität, Religion, Hautfarbe, Kultur, Zeit und Raum. In seiner unendlichen Liebe und seinem Mitgefühl hat er der ganzen Menschheit das Programm der Sathya Sai Erziehung geschenkt. Die Quintessenz von Babas Lehren sind die fünf grundlegenden menschlichen Werte, die jedem Menschen innewohnen - Wahrheit (Satya), Rechtes Handeln (Dharma), Frieden (Shanti), Liebe (Prema) und Gewaltlosigkeit (Ahimsa). Die allen Werten zugrundeliegende Unterströmung ist Liebe. Liebe in Gedanken und Worten ist Wahrheit, Liebe im Tun ist rechtes Handeln, Liebe im Empfinden ist Frieden und Liebe im Verstehen ist Gewaltlosigkeit. Liebe ist die größte Kraft, die allen Menschen und auch den Tieren Trost spendet. Die Praxis dieser fünf menschlichen Werte ermöglicht es uns, als eine globale Familie

miteinander in Harmonie zu leben, Einheit inmitten der Vielfalt zu sehen und in Freude und Friede zu leben - wo immer wir uns befinden. Wahre Bildung, sagt Baba, besteht darin, diese Menschlichen Werte, die uns allen innewohnen, zu praktizieren. Educare hilft uns, diese angeborenen Menschlichen Werte zum Vorschein und zum Ausdruck zu bringen.

Educare

Im Alter von 14 Jahren begann Swami sein Educare Programm, als er uns seinen ersten Bhajan, *Manasa Bhajare Guru Charanam, Dustara Bhava Sagara Taranam (O Geist! Halte fest an den Füßen des Herrn; er wird dich über das Meer des Lebens geleiten und dich aus dem Kreislauf von Geburt und Tod befreien)* lehrte. Seine zweite Educare-Botschaft war in dem Lied enthalten, das er im Haus von Karanam Subbamma komponierte: *Sathya Dharmamu Santhi Premalatho Nee Nitya Jivana Yatra Saginchu* (O Mensch! Erfülle die tägliche Lebensreise mit Satya, Dharma, Shanti und Prema). Dieses Telugu-Lied enthält neun Strophen, in denen die Essenz des Vedanta und die Botschaft der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten enthalten sind.

Diese fünf Menschlichen Werte, welche die Grundlage für alle humanitären Hilfsprojekte in der göttlichen Mission von Sri Sathya Sai Baba bilden, haben die Herzen berührt und Millionen von Menschenleben verändert. Auf dem Fundament dieser Philosophie hat Sathya Sai Baba medizinische Einrichtungen ins Leben gerufen, in denen Bedürftige in den Genuss der Sathya Sai Gesundheitsfürsorge kommen. Hier bieten medizinische Fachkräfte voller Liebe und Anteilnahme kostenlose, mitfühlende, umfassende und hochmoderne medizinische Versorgung an. Darüber hinaus hat Swami zahlreiche humanitäre Hilfsprojekte ins Leben gerufen, darunter die Bereitstellung von Trinkwasser, Nahrungsmitteln, Unterkünften und Kleidung für Millionen von Menschen in vielen Teilen der Welt.

Sathya Sai Bildungsinstitutionen - Universität

Bhagavan Baba hat Sathya Sai Bildungseinrichtungen aufgebaut, die kostenlose Ausbildung von der Grundschule bis zur Promotion anbieten, wobei der Schwerpunkt nicht nur auf akademischer Exzellenz, sondern auch auf makellosem Charakter liegt. Baba weist mahnend darauf hin, dass Bildung dem Leben dient, nicht nur dem Lebensunterhalt. Er sagt: „Die Essenz von Bildung ist Konzentration, das Ende von Bildung ist Charakter, der Zweck von Bildung ist es, der Menschheit zu dienen, und das Ziel von Bildung ist es, die angeborene Göttlichkeit eines Menschen zu verwirklichen.“

Viele Sathya Sai Bildungseinrichtungen wurden von Bhagavan gegründet und geleitet. Das erste, 1968 von Swami gegründete College war das College für Frauen in Anantapur, gefolgt von vielen anderen Instituten in Brindavan und Prasanthi Nilayam. Diese Institute sind Musterbeispiele für ganzheitliche Bildung - eine Kombination aus weltlicher und spiritueller Erziehung.

In seiner Eröffnungsrede am 22. November 2006 erwähnte der damalige indische Präsident Dr. Abdul Kalam: „Auf der ganzen Welt gibt es Millionen von Absolventen tausender Universitäten. Die wenigen hundert Studenten, die an der Sri Sathya Sai Universität studieren, sind jedoch die Leuchtflecken und Fackelträger für die Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten.“ Er betonte auch: „Diese Studenten sind Hoffnungsträger für die ganze Menschheit und vorbildliche Weltbürger.“

Dieser Ansatz entspricht der Lehre der Mundaka Upanishad, die zum Erlernen von beidem, *Apara Vidya* (weltliches Wissen) und *Para Vidya* (spirituelle Erziehung) auffordert, da vollständige Bildung aus einer Kombination von weltlichem Wissen und spiritueller Bildung besteht - wie die beiden Flügel eines Vogels. Krishna sagt in der Bhagavadgita: „*Adhyatma Vidya Vidyanyam* - von allen Arten des

Wissens bin ich das höchste Wissen des Selbst.“ In den heiligen Schriften heißt es: „*Sa Vidya Ya Vimuktaye* - wahre Bildung ist jene, die befreit.“ Der spirituelle Grundtenor der Bildung ist also von großer Bedeutung.

Inspiriert durch die Sathya Sai Bildungsprogramme in Indien haben die Sathya Sai Organisationen in Indien und der ganzen Welt Swamis Bildungskonzepten durch Institute für Sathya Sai Erziehung (ISSEs), Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten (SSEHV), Sathya Sai Schulen und Sai Spiritual Education (SSE)-Programmen zu weltweiter Verbreitung verholfen.

Sathya Sai Schulen

Es gibt 44 Sathya Sai Schulen in vielen Ländern der Erde, zusätzlich zu ungefähr 100 in Indien. Hier wie an der von Bhagavan gegründeten Sathya Sai Universität, deren Entwicklung er sorgsam begleitete, liegt das Hauptgewicht auf ganzheitlicher Bildung, auf akademischer Exzellenz sowie auf der Erziehung der Studierenden zu vorbildlichen Bürgern, die in der Lage und motiviert sind, der Gemeinschaft und der Gesellschaft zu dienen. Die Sathya Sai Schulen haben hervorragende Leistungen erbracht und genießen sowohl bei den örtlichen Gemeinden als auch bei den Regierungsbehörden große Anerkennung. So wird beispielsweise die Sathya Sai Schule in Kanada, die eine hervorragende wertorientierte Ausbildung anbietet, vom Fraser Institute seit vielen Jahren als eine der besten Schulen in der Provinz Ontario anerkannt. In ähnlicher Weise wurden die Sathya Sai Schulen in Lateinamerika und Afrika von ihren Gemeinden und der Regierung anerkannt. Im Jahr 2019 gewann die Sathya Sai School of Zambia den nationalen Wettbewerb für Rechtschreibung sowohl in der Primar- als auch der Sekundarstufe. Die Sathya Sai Schule in Uthiru in Nairobi wurde vom Bildungsministerium in den Jahren 2017 und 2018 für ihre konstant hohen Leistungen ausgezeichnet. In diesen Schulen liegt der Schwerpunkt darauf, in Ergänzung zu den akademischen Leistungen Swamis Lehren in vorbildliches Leben umzusetzen, indem man sich liebevoll für den Dienst an der Gemeinschaft engagiert.

Institute für Sathya Sai Erziehung (ISSEs)

Es gibt 31 Institute für Sathya Sai Erziehung (ISSE), die vielen Teilen der Gesellschaft wertorientierte Bildung anbieten und Lehrer ausbilden. Das ISSE von Thailand hat solche Ausbildungen für über 50.000 Lehrer durchgeführt. Diese Institute spielen eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Pädagogen und Angehörigen der Regierungsbehörden. So haben zum Beispiel die Regierungen von El Salvador und anderen Ländern die ISSEs aufgefordert, ihre Akademiker und andere Fachkräfte auszubilden, um die Menschlichen Werte in deren berufliches und persönliches Leben zu integrieren.

Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten (SSEMW)

SSEMW Programme wurden in Klassenzimmern, in Gemeinden, an Arbeitsplätzen sowie in Schulen und Hochschulen durchgeführt und haben das Leben von Menschen in den verschiedensten Lebensbereichen beeinflusst – Rechtsprechung, Bildung, Gesundheitswesen, Dienstleistungen, Militär, Strafverfolgung, Wissenschaft, Handel, Wirtschaft und Politik - um nur einige zu nennen. Wie Swami es so wunderbar ausgedrückt hat, sind *Politik ohne Prinzipien, Bildung ohne Charakter, Wissenschaft ohne Menschlichkeit und Geschäftsleben ohne Moral nicht nur nutzlos, sondern auch gefährlich.*

Diese Programme finden auch in Ländern wie Taiwan, China und Kasachstan, wo die Universitäten und Regierungen positiv auf SSEMW-Programme reagierten, großen Anklang. Ich hatte das Glück, vor ungefähr tausend Pädagogen und Administratoren in San Luis Potosi, Mexiko, zu

sprechen, die großes Interesse an SSEMW bekundeten. Es gibt mehr als 300 Projekte mit über 2.000 SSEMW Lehrern, von denen mehr als 100.000 Menschen weltweit profitieren.

Swami betonte, dass Erziehung in Menschlichen Werten, EMW, zur Einheit der drei H's führt: der Einheit von Haupt, Herz und Hand. Mit „Haupt“ ist der Kopf von Adi Shankara (Weisheit) gemeint, mit „Herz“ das des Buddha (Liebe und Mitgefühl) und mit „Hand“ die Hände von Janaka (selbstloses Dienen).

Sai Spirituelle Erziehung (Bal Vikas)

Swami hält uns Menschen dazu an, die Menschlichen Werte von früher Kindheit an zu praktizieren und beharrlich und geduldig voranzuschreiten, bis wir unsere angeborene Göttlichkeit erkennen. In diesem Sinne gründete Bhagavan 1969 die Bal Vikas Bewegung. In der Folge wurde sie auf sein Geheiß ein wichtiger Bestandteil der Sathya Sai Organisation. Swami legte größten Wert auf die Bal Vikas Bewegung und sagte, dieser Name impliziere das Aufblühen menschlicher Exzellenz. Diese Bewegung, die sich weltweit verbreitet hat, ist heute in Ländern außerhalb Indiens unter dem Namen Sai Spiritual Education (SSE) bekannt. Obwohl sich der Name geändert hat, bleiben das ursprüngliche Ziel und das Streben nach Wahrheit, wie es von Sai gelehrt wurde, unverändert.

In den letzten fünf Jahrzehnten hat die SSE Bewegung in Indien und in vielen Ländern außerhalb Indiens den Charakter von Kindern verändert und sie zu beispielhaften Bürgern und führenden Persönlichkeiten gemacht, um so die globale Einheit, den Frieden und die Harmonie zu fördern. Engagierte Lehrer, Eltern und Schüler spielen in dieser Bewegung eine zentrale Rolle. Die Sathya Sai International Organisation, der er seinen Namen verlieh, dient der Menschheit in etwa 120 Ländern und hat mehr als 1.800 Sathya Sai Zentren und Gruppen. Die Mitglieder lernen und praktizieren Sathya Sais Lehren über die Menschlichen Werte, und viele Sathya Sai Zentren auf der ganzen Welt führen SSE Projekte durch.

Alle Sathya Sai Erziehungsprogramme beinhalten die aktive Teilnahme des idealen Schülers, des idealen Lehrers und der idealen Eltern - die drei Säulen aller Bildungsprogramme.

Der ideale Lehrer

Zwischen Lehrern und Schülern besteht ein Band reiner Liebe. Die Schüler können das Herz eines jeden Lehrers für sich gewinnen, und ein Lehrer kann die Herzen der Schüler für sich gewinnen. Wenn du geliebt werden willst, musst du zuerst die anderen lieben.

Sathya Sai Baba, 21. November 2001

Baba betont, dass die Rolle des Lehrers sehr wichtig ist, da ein schlechter Lehrer Tausende von Schülern verderben kann, während ein schlechter Schüler nur sich selbst Schaden zufügt. Swami vergleicht den Lehrer mit einem großen Wassertank und die Schüler mit Wasserhähnen, die an den Tank angeschlossen sind. Wenn der Tank mit reinem Wasser gefüllt ist, fließt aus jedem daran angeschlossenen Wasserhahn reines Wasser. Ist er jedoch mit Schmutzwasser gefüllt, fließt aus den Wasserhähnen Schmutzwasser. Wenn der Lehrer von Liebe und Mitgefühl erfüllt ist, lassen die Schüler die gleichen Eigenschaften erkennen. Ist der Lehrer aber von negativen Eigenschaften erfüllt, wird man an den Schülern dieselben bemerken. Daher ist es wichtig, dass Lehrer einen edlen und vorbildlichen Charakter haben. Er ermahnt jeden Lehrer, ein idealer zu sein, der um der Liebe willen mit Liebe unterrichtet. Seinem Beispiel folgend haben Sathya Sai Lehrer in den Sathya Sai Schulen viele Schüler mit ihrer Liebe und Hingabe inspiriert.

Jeder Lehrer sollte ein Vorbild für Swamis Lehren sein. Er sagt, dass es drei Arten von Lehrern gibt: die sich beklagenden, die erklärenden und die inspirierenden. Es gibt Lehrer, die sich über die Schüler und die Einrichtungen beklagen; dann gibt es Lehrer, die die Lehren nur erklären, aber nicht praktizieren; und es gibt Lehrer, die die Schüler durch ihr vorbildliches Leben inspirieren. Swami erwartet, dass alle Lehrer Vorbilder sind, die die menschlichen Werte praktizieren. Wir haben das Glück, dass Bhagavan Baba selbst unser göttlicher universeller Lehrer ist, der uns mit jedem Schritt zur Selbstverwirklichung führt, worin das Endziel der Bildung und des Lebens selbst besteht.

Die idealen Eltern

Was auch immer die Eltern ihren Kindern vorschreiben, sollten sie selber einhalten. Nur so werden ihre Kinder zu guten Kindern.

Sathya Sai Baba, 21. Juli 2008

Die meisten SSE-Schüler verbringen nur ein oder zwei Stunden in der SSE-Klasse, aber viele Stunden zu Hause. Es ist daher wichtig, dass die Eltern zu Hause die menschlichen Werte, welche die Kinder in den SSE-Klassen gelernt haben, unterstützen, fördern und bekräftigen. Die Eltern sollten die SSE-Programme durch ihre Teilnahme und ihre Beiträge auch aktiv unterstützen. Es ist bemerkenswert, dass Bhagavan die Bal Vikas Bewegung in den Häusern von Devotees ins Leben gerufen hat. Swami sagt, die Mutter sei die erste Lehrerin, und in seinen Ansprachen erzählt Swami oft von den Müttern von Rama, Shivaji, Gandhiji und von seiner eigenen – von idealen Müttern, die der Welt beispielhafte Führer und edle Söhne gaben, die Millionen von Menschen inspirierten.

Der ideale Schüler

Die Eltern haben euch das Leben gegeben. Sie sind für eure Geburt verantwortlich. Daher müsst ihr eure Eltern unter allen Umständen von ganzem Herzen lieben. Ihr müsst die Wahrheit erkennen, dass in erster Linie eure Mutter Gott ist und gleich nach ihr euer Vater. Beide schützen euch ständig. Was nützen euch eure Errungenschaften im Leben, wenn ihr die Verkörperungen des Göttlichen (das sind Mutter und Vater) die direkt vor euch sind, nicht beachtet?

Sathya Sai Baba, 13. August 2006

Der dritte wichtige Aspekt der Bildung ist die Rolle des Schülers. Bhagavan sagt: Bildung führt zu Demut, und dem Demütigen erweist Gott seine Gnade. Eltern und Lehrer sollten den Schülern beibringen, ein einfaches und bescheidenes Leben zu führen und sie dazu anleiten, das was sie im Unterricht gelernt haben, auch zu praktizieren. Swami betont, man solle leise und sanft sprechen und als spirituelle Praxis die Stille üben, da die Stimme Gottes nur in der Tiefe der Stille gehört werden kann. Swami ermahnt die Schüler, ihre Eltern und Lehrer mit Liebe und Respekt zu behandeln. Dementsprechend hat die SSIO das Programm "Honour Our Parents Everyday" (HOPE) ins Leben gerufen, das in verschiedenen Ländern der Erde durchgeführt wird.

Es ist allgemein bekannt, dass Schüler heutzutage nach elektronischen Geräten, Spielen und Apparaten süchtig sind und damit wertvolle Zeit und Energie verschwenden. Dieser Cyber-Missbrauch beeinträchtigt in zunehmendem Maß den spirituellen Fortschritt von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche benötigen angemessene Anleitung und Aufsicht durch Eltern und Lehrer hinsichtlich der sinnvollen Verwendung elektronischer Geräte. Bhagavan betont die „Begrenzung der Wünsche“ als spirituelle Praxis. Anstatt die nach außen gehenden Sinne zu

befriedigen und weltliche Freuden zu verfolgen, möchte Baba, dass die Schüler sich nach innen wenden. Anstatt im Internet zu surfen, rät er, uns dem „Innernet“ - dem inneren Weg - zuzuwenden und die inneren Befähigungen zu stärken.

Bhagavan ermutigt Studenten und Dozenten seiner Bildungseinrichtungen sowie die Mitglieder der Sathya Sai Organisation, aktiv am selbstlosen Dienst für Notleidende teilzunehmen, gute Bürger zu werden und in allen Aspekten Reinheit zu erreichen. Daher sollten Seva-Aktivitäten einen Schwerpunkt der Sathya Sai Erziehung bilden.

Educare - Weg zur Glückseligkeit

Der Mensch ist nicht in der Lage, Glückseligkeit zu erlangen, weil er in die Verfolgung materieller Ziele und Sinnesfreuden verstrickt ist. Wir sind alle in diesem weltweiten Netz gefangen: www - Reichtum, Reichtum und wieder Reichtum (wealth). Um dieser Knechtschaft zu entkommen, die uns Kummer und Schmerz bereitet, hat Swami uns den Ausweg gezeigt, der auch aus www besteht - Arbeit, Anbetung und Weisheit (work, worship, wisdom). Arbeit ist Karmayoga (selbstloser Dienst), Anbetung ist Bhaktiyoga (Weg der Liebe zu Gott) und Weisheit ist Jnanayoga (Weg der Selbstforschung). Der Name SAI steht für diese drei Yogas - S (service) für Dienst (Karmayoga), A (adoration) für Anbetung (Bhaktiyoga) und I (illumination) für Erleuchtung (Jnanayoga). Die Sathya Sai International Organisation, die seinen heiligen Namen trägt, integriert diese drei Wege durch Dienst, Hingabe und Erziehung, um die Menschheit zu erheben.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba hat betont, dass wir durch Bildung unsere angeborene Göttlichkeit erkennen und Glückseligkeit erfahren sollten. Die Taittiriya Upanishad berichtet von einem schönen Vorfall im Kapitel Bhriguvalli, bei dem sich Bhrigu, der Schüler, an seinen Guru Varuna wandte, um zu erfahren, wie man zu höchstem Wissen und Glückseligkeit gelangt. Der Guru weist ihn an, intensiv zu lernen und Askese zu üben. Er praktiziert diese Lehren treu, scheitert aber wiederholt und bleibt auf verschiedenen Ebenen stehen – in der Körperhülle (annamayakosha); in der Hülle der Lebensenergie (pranamayakosha); in der Geisthülle (manomayakosha); in der Hülle des Intellekts (vijnanamayakosha). Schließlich verwirklicht er durch intensive Anstrengung die Hülle der Glückseligkeit (anandamayakosha). Nachdem er diese erreicht hat, wird er eins mit der letztendlichen Wahrheit, welche das Ziel des menschlichen Lebens ist - Selbstverwirklichung. Swami sagt, dass wir alle Kinder der Unsterblichkeit (amrutaysa putraha) sind und dass wir ein Anrecht auf diesen höchsten Titel haben.

Ich bete zu Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, er möge uns mit Entschlossenheit, Unterscheidungsvermögen und Hingabe segnen, damit wir seine Lehren hinsichtlich der Bildung befolgen und vorwärts gehen können, bis wir das *Summum Bonum* des Lebens erreichen.

Der Autor, Dr. Narendranath Reddy, ist Vorsitzender der Sathya Sai International Organisation.

DAS SATHYA SAI BILDUNGSSYSTEM

EIN EWIGWÄHRENDES GESCHENK FÜR DEN WANDEL DER MENSCHHEIT

Dr. Pal Dhall

Gegenwärtig haben Streit und Zwietracht die Familien, die Schulen, die Dörfer, die Städte und den Staat des Friedens und der Einheit beraubt. Sadhus beteten und ich bin gekommen.

In diesem Jahr feiern wir das 50-jährige Bestehen des Bal Vikas-Programms für die spirituelle Erziehung der Kinder von Sathya Sai-Devotees in Indien und des Sai Spiritual Education-Programms (SSE) in den überseeischen Ländern. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass diese Programme nur ein Aspekt von Babas umfassender Mission im Bereich von Erziehung und Bildung sind. 1968 erklärte er, dass er vor allem dafür als Mensch geboren sei, um die Menschheit über Disharmonie, Individualismus, Ausbeutung und Stress hinweg neu zu erziehen, um sie zu Frieden und einer höheren Bewusstseinssebene zu führen. In gewisser Weise begann seine Bildungsmission mit seiner Ankunft am 23. November 1926. Schon als Kind begann er mit seiner informellen Bildungsmission, indem er Nagarsankirtan anführte, Dramen und Theaterstücke schrieb, Lieder komponierte und göttliche Wunder (lila) vollbrachte. 1940 machte er im Alter von 14 Jahren seine Mission der Erziehung und Bildung publik, als er die große Erklärung abgab, dass die Menschheit durch Umerziehung von Herz und Verstand, mittels der Hingabe an den göttlichen Lehrer, den Avatar des Kali-Zeitalters, Erlösung erlangen kann.

Globale kulturelle Herausforderungen

Seine Ankunft war die mitfühlende Antwort auf das Leiden der Menschheit und auf die Gebete der Weisen, um die Menschheit aus Unwissenheit und Dunkelheit zu Weisheit und Licht zu führen. Unsere Unkenntnis über Sinn und Zweck des menschlichen Lebens, unsere von Gier geleiteten Aktivitäten und unser falsches Vertrauen in Wirtschaft, militärische Macht und Technologie zur Lösung all unserer Probleme haben den Planeten zunehmend unbewohnbar gemacht und ihn durch privates und persönliches Elend, Kriege, religiöse und rassische Auseinandersetzungen, Intoleranz, Umweltverschmutzung, Verlust der biologischen Vielfalt, Klimawandel und Ausbeutung ärmerer Nationen durch die Reichen und Mächtigen geschädigt. Gegenwärtig befinden wir uns auf der Kippe zwischen der irreversiblen Zerstörung von Ökosystemen und einer echten Möglichkeit planetarischer Heilung, vorausgesetzt, unser Handeln wird von einer höheren Bewusstseinssebene beeinflusst.

Die zahlreichen Krisen, denen wir gegenüberstehen, sind auf das systemische Versagen von Bildung, Familie und allgemeiner Kultur zurückzuführen, die nicht imstande sind, unsere tieferen menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Die meisten Menschen sind von ihren wirtschaftlichen Verhältnissen verklavt. Sie führen ein Leben in „stiller Verzweiflung“ mit wenig Zeit für Selbstbeobachtung und für das Nachdenken über Sinn und Zweck des menschlichen Daseins, da sie in ihrer Arbeit ausgelastet sind und sich zu Hause durch Fernsehen und elektronische Medien mit flacher Unterhaltung die Zeit vertreiben. Die gegenwärtige globale Kultur fragmentiert die Rollen der Familie, der Bildungseinrichtungen und der allgemeinen Kultur und zieht harte Trennungslinien zwischen ihnen.

Philosophie der Sathya Sai Erziehung

Eltern, Schulämter, Ministerien, Lehrplanentwickler, politische Entscheidungsträger und die allgemeine kulturelle Ausrichtung haben der formalen Bildung die Hauptrolle bei der Gestaltung des

Lebens von Kindern und Jugendlichen zugewiesen. Der Glaube an die alles entscheidende formale Bildung ist jedoch völlig ungerechtfertigt. Formale Bildung kann einen in die Lage versetzen, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, verhilft einem aber nicht zu einem erfüllten Leben.

Bhagavans Mission der Erziehung hat die Entwicklung des Menschen im Fokus, welche er als kontinuierliche Reise der Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung und als Suche nach ultimativer Freiheit und Frieden versteht. Auf dieser Reise, die „nach Hause“ führt, spielen Bildungseinrichtungen und die allgemeine Kultur unterschiedliche und doch unauflösbar aufeinander bezogene Rollen auf dem Wege über die formale, die informelle und die nicht-formale Erziehung bzw. Bildung. Es ist erstaunlich, auf welche Weise Baba alle drei Modalitäten entwickelte und auf praktischer Ebene demonstrierte, was heute durch Forschung erkannt worden ist: Optimale menschliche Entwicklung ist das Ergebnis von häuslicher Erziehung, formaler Bildung und allgemeiner Kultur, welche die menschlichen Werte in unserem Leben wechselseitig stützen und verstärken.

Bhagavan erklärte sehr früh, dass er die Bildung auf einen neuen Boden stellen und ihr eine neue Ausrichtung geben wird: *„Ich erkläre hiermit, dass die Aufgabe, die Erziehung und Bildung zu erneuern und in eine neue Form zu gießen, Teil meiner Mission ist, und in Kürze werde ich mich ans Werk machen und diejenigen entlarven, die nichts als große Töne über den Wiederaufbau und die Bewahrung spiritueller Werte von sich geben.“* Sathya Sai speaks, Vol. 1, 9. September 1958.

Derzeit weist das globale Bildungssystem gravierende Mängel auf, da es sich hauptsächlich darauf konzentriert, durch die Förderung von „Kopfqualitäten“ Fertigkeiten für die berufsmäßige Beschäftigung anzutrainieren. Bhagavan sagte: „Dies ist unvollständige Ausbildung. Sie schließt eine tiefere Verbindung mit dem „Herzen“ aus, das der Sitz der menschlichen Werte Sathya, Dharma, Shanti, Prema und Ahimsa ist; sie fördert nicht die unmittelbare Verbindung mit der Gottheit, die einem Führung gibt.“

Das Sathya Sai-Bildungssystem basiert auf der atmischen Realität, dem Einheitsprinzip – auf dem einen göttlichen Wesen, das sich als Universum manifestiert, das im Herzen jedes Menschen wohnt und dem geläuterten Bewusstsein als Stimme des Gewissens immer zur Verfügung steht. Bhagavan erklärt: „Ein College, das seinen Schülern, die verschiedene Ziele und materialistisch motivierte Studien verfolgen, das Wissen über die atmische Realität nicht vermittelt, ist so unfruchtbar und leer wie der Himmel ohne Mond, ein Herz ohne Frieden, eine Nation ohne Ehrfurcht vor dem Gesetz.“ Sathya Sai, 31. Januar 1974

Er demonstrierte durch die Einrichtung formaler Bildungseinrichtungen, wie richtig gestaltete Bildung mit einer nahtlosen Kombination aus weltlicher und spiritueller Bildung (integrale Bildung) das menschliche Bewusstsein erhebt. Sie fördert die Herzensqualität und vergeistigt das Leben, indem sie ihm eine tiefere Bedeutung und einen tieferen Sinn gibt, während sie gleichzeitig Fähigkeiten zum Erwerb des Lebensunterhalts vermittelt. Sie unterstützt die Entwicklung der grundlegenden Unterscheidungsfähigkeit sowie des persönlichen und sozialen Gewissens und bietet die Möglichkeit, auf die angeborenen fünf menschlichen Werte zurückzugreifen, um den Herausforderungen des individuellen und des kollektiven Lebens zu begegnen.

Neben dem Unterricht in Fächern, die sich auf weltliches Wissen beziehen, wird diese Universität Unterricht in ethischen, moralischen und spirituellen Normen und in spirituellen Disziplinen erteilen. Sie hat zum Ziel, den Geist des Schülers zu kultivieren, an der Wahrheit festzuhalten, sich dem Höchsten zu ergeben, Disziplin zu üben und sich der Pflicht zu widmen; diese Qualitäten werden an dieser Universität genährt und gefördert. Sathya Sai, 4. März 1993

Er betonte, die Pädagogik von Educare sei eine Technik, mit der menschliche Werte aus dem Herzen hervorgebracht werden, um die Integrität zu fördern, die sich als Harmonie von Gedanken,

Worten und Taten sowie in Form eines guten Charakters ausdrückt. Er erklärte: „... Educare hat zwei Aspekte: Einer ist nach außen gehend (pravritti), der andere ist nach innen gehend (nivritti). Gott ist der Bewohner des Herzens (hridayavasi). Folglich ist alles, was aus dem Herzen kommt, im Wesentlichen göttlich. Lasst also eure Gedanken, Worte und Taten aus eurem Herzen kommen.“ Sathya Sai, 26. Juli 1999

Pädagogik der Sathya Sai Erziehung

„Im Heiligtum des Herzens gibt es einen wunscherfüllenden Baum; ... dieser wunscherfüllende Baum ist ein gutes System moralischer Erziehung.“ Sathya Sai

Sathya Sai Erziehung setzt verschiedene Lehrmethoden ein, um die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit auf allen Ebenen zu fördern – der physischen, intellektuellen, emotionalen, sozialen und spirituellen. Gebete und inspirierende Zitate vertiefen den Glauben und formen einen inneren Schatz an Vorbildern für Exzellenz und positive Charaktereigenschaften. Stilles Sitzen fördert die Fähigkeit zum Fokussieren und zur Konzentration und entwickelt den präfrontalen Kortex, einen Bereich des Gehirns, der für Selbsterkenntnis, Entscheidungsfindung, Arbeitsgedächtnis, Willenskraft und persönliche Kontrolle zuständig ist. Das Geschichtenerzählen vertieft das Verständnis der menschlichen Werte und fördert die Ausdrucksfähigkeit, das Selbstbewusstsein, das kritische Denken, die Vorstellungskraft und das Einfühlungsvermögen. Singen in der Gruppe erfüllt die Lernenden mit positiven Gefühlen, Freude und Harmonie, während Gruppenaktivität emotionale und soziale Intelligenz, Kooperation und Teamarbeit unterstützt.

Bhagavan betrachtete die bedingungslose Liebe von Lehrern und Eltern als wichtigster Bestandteil formaler sowie nicht-formaler und informeller Bildung. Er erklärte: „Wahre Erziehung kann in einem Wort zusammengefasst werden: Liebe, allumfassende Liebe.“ Sathya Sai, 22. November 1985

Sorgfältige Forschungen haben ergeben, dass das Erleben bedingungsloser Liebe eine der wichtigsten Determinanten für die Entwicklung von Selbstvertrauen, emotionaler Belastbarkeit, Persönlichkeitsbildung und lebenslangem Wohlbefinden ist. Es ist eine Determinante für Bildungsleistungen, soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz. Selbst der lebenslange Immunstatus und die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten werden durch die Erfahrung von Liebe bestimmt.

Formale Sathya Sai Bildung

Nach der großen Erklärung von Bhagavan im Alter von 14 Jahren verbrachte er die nächsten 70 Jahre damit, das Sathya Sai-Bildungssystem unermüdlich weiterzuentwickeln. Er gründete das Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning (SSSIHL) und seine verschiedenen Standorte, Sathya Sai Colleges und über 100 Sathya Sai Schulen in Indien. Er förderte die Gründung von 31 Instituten für Sathya Sai Erziehung in menschlichen Werten (ISSEs) und 44 Sathya Sai Schulen in Übersee-Ländern.

Keine der öffentlichen Einrichtungen von Bhagavan ist gewinnorientiert. Er war gegen die derzeit weit verbreitete Vermarktung von Privatunterricht für die Reichen und die Elite. Er wies an, dass der Zugang zu exzellenter Bildung auf Verdiensten beruhen soll, unabhängig vom wirtschaftlichen Status der Familie. Er förderte die Gründung von Sathya Sai Schulen und -Instituten durch freiwillige Spenden, durch welche die spirituell gebildete Gemeinschaft in die richtige Erziehung künftiger Generationen „investiert“. Pädagogen, Administratoren und Treuhändern gegenüber betonte er, dass alle am Bildungsprozess Beteiligten in seinen Institutionen - insbesondere die Lehrer - lebende Beispiele und Vertreter der menschlichen Werte sein sollen, da sie Vorbildfunktion haben.

Sathya Sai Schulen auf der ganzen Welt richten sich nach den allgemeinen staatlichen Lehrplänen, die aber von den fünf universellen menschlichen Werten durchdrungen werden. Diese Schulen haben eine wirklich friedliche Lernatmosphäre, und ihre Schüler entwickeln einen hervorragenden Charakter und erreichen hohe akademische Auszeichnungen. Viele Sathya Sai Schulen, ihre Absolventen und Mitarbeiter sind inspirierende Beispiele für herausragende Leistungen, sind vielfach ausgezeichnet worden und genießen große Anerkennung auf nationaler und internationaler Ebene.

Nicht-formale Sathya Sai Erziehung

Bhagavan arbeitete intensiv daran, nicht-formale Bildungsinitiativen zu fördern. Mit der Charta, die er der Sri Sathya Sai Organisation gab, schuf er eine globale Institution für nicht-formale Bildung, um die Verwirklichung der inhärenten Göttlichkeit mithilfe spiritueller Erziehung von Kindern und Jugendlichen (Bal Vikas und SSE Programme), Ausbildung von Lehrern und durch Studienkreise für Erwachsene zu fördern. Strukturiertes Lernen, selbstloser Dienst und Selbsttransformation bildeten zusammen mit anderen Initiativen, die Bhagavan ins Leben gerufen hat, wie beispielsweise die Begrenzung der Wünsche und die Einheit der Religionen, das Herzstück solcher Programme. Untersuchungen zeigen, dass die Teilnahme an den Aktivitäten der Sai-Zentren in jedem einzelnen Devotee eine Transformation bewirkt, und zwar in Richtung größerer Kraft der Vergebung, besserer Impuls- und Gedankenkontrolle und größerer Sorgfalt in der persönlichen spirituellen Disziplin (sadhana). Sie führt auch zur Entdeckung erstaunlicher Talente, z. B. Managementfähigkeiten, öffentliches Sprechen, Musizieren und Singen, Lehren und Ausbilden, Schreiben und das Verwalten von Medien.

In den letzten Jahren haben nicht-formale Programme für junge Erwachsene in der Sai Organisation große Beachtung gefunden. Unabhängig von der Sai Organisation zeigen Untersuchungen zur positiven Entwicklung Jugendlicher, dass Spiritualität, Begegnung mit der Transzendenz, selbstloser Dienst und Erwachsenenbildung entscheidende Determinanten für die ganzheitliche Entwicklung von Jugendlichen sind und dass Bhagavan all dies und mehr gefördert hat.

Bhagavan förderte die spirituelle Bildung der Eltern durch ein nicht-formales Programm, das 1999 auf einer Parentingkonferenz in Prasanthi Nilayam ins Leben gerufen wurde. Dies hat in den Eltern das Bewusstsein geschärft, dass Spiritualität und Menschliche Werte für die Liebe, das Glück und den Frieden zu Hause von zentraler Bedeutung sind.

Informelle Sathya Sai Erziehung

Bhagavan beaufsichtigte den Aufbau eines durch und durch umfassenden informellen Bildungssystems, das nun über den Sri Sathya Sai Sadhana Trust (Abteilung für Publikationen), Sanathana Sarathi, Sai Radio, Herz-zu-Herz, das Vidya Vahini-Programm sowie zahlreiche Webseiten der Sathya Sai Organisationen auf der ganzen Welt verbreitet wird. Seine göttlichen Ansprachen für die Allgemeinheit und die Studierenden sowie die Vahinis stellen einen ewigen Strom der göttlichen Liebe und des Lichts für die gesamte Menschheit dar. Mit den „Sommersegen in Brindavan“ hinterließ er ein wundervolles literarisches Erbe, indem er die indische Kultur und Spiritualität vertiefte.

Bhagavan lehrte die Menschheit, wie man jede menschliche Erfahrung mit tiefer Spiritualität erfüllt. Er erklärte die Begriffe Atma und Svadharma. Er machte darauf aufmerksam, was für eine wichtige Rolle den Frauen bei der Heiligung des Hauses zukommt, indem er einen besonderen Tag im Kalender zum Tag der Frau erklärte. Durch Jugendkonferenzen schärfte er das Bewusstsein der Jugendlichen für ihre Verantwortung gegenüber ihren Eltern und für ihre Rolle in der Gesellschaft. Er

lehrte die Eltern, wie man sich spirituell weiterentwickelt, wenn man verheiratet ist und eine Familie gründet.

Zusätzlich zu seinen Ansprachen an wichtigen Tagen im Jahreskreis hielt er Eröffnungs- und Abschiedsreden bei zahlreichen Bildungskonferenzen und Workshops und erläuterte beständig seine Vision des Sathya Sai Erziehungssystems. Pädagogen aus aller Welt, sowohl Sai-Devotees als auch Nicht-Devotees, beteiligten sich an diesen zutiefst befriedigenden Pilgerreisen und wegweisenden Veranstaltungen zum Thema Erziehung, bezogen daraus inspirierende Transformation und spirituelle Bereicherung. Solche Konferenzen und Workshops wurden zu Vorbildern für ähnliche Veranstaltungen auf der ganzen Welt.

Sathya Sai Methodik der Erziehung: Ein Modell, das es wert ist, nachgeahmt zu werden

Es ist traurig zu bemerken, dass die Mehrheit der Menschen aufgrund des Mangels an Aufmerksamkeit der Eltern, aufgrund eines veralteten Bildungssystems und einer globalen Kultur des Materialismus, die zusammengenommen zu enormen globalen Herausforderungen geführt haben, nicht in der Lage sind, ihr optimales Potenzial auszuschöpfen. Bhagavan kam insbesondere in der Absicht, der Menschheit ein unschätzbares Geschenk zu machen: das Sathya Sai Erziehungssystem, das die Menschen auf eine neue, höhere Bewusstseinsebene heben und ihnen zu einem höheren Bewusstsein und innerem Wachstum verhelfen kann. Dieses Bildungssystem kombiniert nahtlos formale, informelle und nicht-formale Elemente als miteinander verbundene und sich gegenseitig verstärkende Aspekte eines einzigen kohärenten Systems, das eine optimale menschliche Entwicklung unterstützt.

Bhagavan arbeitete unermüdlich daran, geeignete Mittel für eine globale Ausbreitung zu finden, um sein einzigartiges Sathya Sai Erziehungssystem zu verbreiten. Er sorgte für den Aufbau einer erstaunlichen Kapazität an elektronischen und gedruckten Medien sowohl in Prasanthi Nilayam als auch in Übersee; gleichzeitig förderte er den Aufbau anerkannter formaler Bildungseinrichtungen wie SSSIHL und dazugehöriger Colleges, Institute für Sathya Sai Erziehung (ISSE) und Sathya Sai Schulen. Zeitgleich rief er die Sathya Sai Organisation ins Leben als eine globale Plattform für informelle und nicht-formale Bildung. Alle diese Einrichtungen können als seine entscheidenden Ansatzpunkte zum Zweck der Regeneration des menschlichen Bewusstseins gesehen werden, was die Voraussetzung für eine positive Zukunftsperspektive der Menschheit ist.

Bhagavan beugte dem vorhersehbaren Widerstand gegen neue soziale Initiativen vor, indem er darauf bestand, dass er keine neue Religion oder Ideologie begründete, sondern die Ideale neu belebte, die in allen Religionen und Kulturen bereits vorhanden sind, die der menschlichen Natur als die fünf universellen menschlichen Werte innewohnen und innerhalb der verschiedenen Religionen als die wahren Triebkräfte der Transformation angesehen werden. Er bemühte sich um Transformation und nicht um Bekehrung; dies ermöglichte eine breite Akzeptanz seiner Lehren. In der Tat ist der Erfolg der ISSEs und Sathya Sai Schulen in buddhistischen, christlichen, islamischen und hinduistischen Ländern sowie in säkular-demokratischen und kommunistischen Gesellschaften ein Beweis für die universelle Anwendbarkeit seines Bildungssystems.

Bei der Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Status des Sathya Sai Erziehungssystems kommt es nicht darauf an, Tausende von Sathya Sai Schulen, ISSEs und Sathya Sai-Zentren einzurichten, um dem Bildungsbedürfnis der ganzen Welt gerecht zu werden. Das Sathya Sai Erziehungssystem ist jedoch ein Modell für ein kollaboratives Unternehmen, das zeigt, wie eine geistig gut informierte und altruistisch gesinnte Gemeinschaft, die sich durch informelle und nicht-formale spirituelle Programme in Menschlichen Werten zu verankern sucht, ihren Einfluss auch auf formale Bildungseinrichtungen wie Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und Universitäten, die Bildungsministerien sowie die

Eltern ausüben und eine lebenswichtige Kultur für die optimale Entwicklung der Menschheit schaffen kann. SSEMW-Projekte werden in Zukunft bei der Sensibilisierung für dieses einzigartige Bildungsmodell eine große Rolle spielen.

Im Hinblick auf die große Herausforderung, ein globales Bewusstsein für den unschätzbaren Wert des Sathya Sai Erziehungssystems zu schaffen, müssen wir unsere bestehenden Einrichtungen für formale Bildung sowie die informellen und nicht-formalen Programme der Sathya Sai Organisation gezielt stärken. Dies geschieht bereits sowohl durch den Sri Sathya Sai Central Trust in Indien als auch durch den Bildungsausschuss der SSIO. Die Gründung des Sri Sathya Sai Zentrums für Menschliche Werte (SSSCHV) durch den Central Trust in Prasanthi Nilayam ist eine spannende Entwicklung und ein großer Fortschritt, ebenso wie die Akkreditierung aller Sathya Sai Schulen durch die SSIO. Es bleibt zu hoffen, dass sich außer der kontinuierlichen Stärkung der bestehenden Einrichtungen, die Bhagavans Namen tragen, die SSSCHV zu einer zentralen globalen Ressource für Menschliche Werte entwickeln wird, und zwar sowohl durch eine weitgehende Verbreitung der Lehren von Bhagavan als auch durch rigorose Forschung.

Zuverlässig durchgeführte und kritisch bewertende Untersuchungen zur Wirksamkeit der Programme Bal Vikas, SSE, SSEMW, der ISSEs und der Sathya Sai Schulen in Bezug auf die Auswirkungen auf Kinder, Lehrer, Eltern und die Gemeinschaft sind erforderlich. Nur nachweislich positive Ergebnisse solcher Forschung werden die Pädagogen in der säkularen Welt so wie uns begeistern und davon überzeugen, dass das Sathya Sai Erziehungssystem ein Modell darstellt, das es wert ist, nachgeahmt zu werden.

Der Autor, Dr. Pal Dhall, ist Mitglied des Beirats des Sri Sathya Sai Zentrums für Menschliche Werte, Prasanthi Nilayam, und Co-Vorsitzender des Bildungsausschusses der Sathya Sai International Organisation.